

Evaluationsberichtbericht

Hochschule	Universität Rostock		
Studiengang	Culture-Ecology-Change (vorheriger Arbeitstitel: Ecological Sustainability, Culture, Change)		
Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation §19 StudakkLVO M-V <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungs- begleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation §20 StudakkLVO M-V <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 Leistungspunkte		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2023/2024		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	26	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Zuständige/r Mitarbeiter/in HQE	A. Mayer, S. Schulz		
Akkreditierungsbericht vom	05.06.2023		

Inhaltsverzeichnis

1. Beschluss zur Akkreditierung	3
Akkreditierungsbeschluss	3
2. Kurzprofil des Studiengangs	4
3. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums	5
4. Begutachtungsverfahren	6
4.1. Allgemeine Hinweise	6
4.2. Rechtliche Grundlagen	6
4.3. Gutachtergremium	6
4.4. Daten zur Akkreditierung	8

1. Beschluss zur Akkreditierung

Akkreditierungsbeschluss

Beschluss zur Akkreditierung des Studienganges Culture-Ecology-Change (M.A.) an der Universität Rostock

Auf der Basis des Berichts der Gutachter:innengruppe und der Beratung im Akademischen Senat der Universität Rostock vom 05.04.2023 spricht das Rektorat in seiner Sitzung vom 17.04.2023 folgende Entscheidung aus:

Die **formalen Kriterien** sind

erfüllt

nicht erfüllt

Die **fachlich-inhaltlichen Kriterien** sind

erfüllt

nicht erfüllt

Der Studiengang Culture-Ecology-Change mit dem Abschluss Master of Arts an der Universität Rostock wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert.

Der Studiengang entspricht den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

Die Akkreditierung wird für eine Dauer von acht Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2031.

2. Kurzprofil des Studiengangs

Der Masterstudiengang Culture-Ecology-Change knüpft an den ehemaligen Zertifikats-Masterstudiengang der Universität Rostock zum Thema Bildung zur nachhaltigen Entwicklung an, erweitert das Profil jedoch um einen größeren theoretischen Teil und um den Aspekt der globalen Verfasstheit von Klimawandel und Umweltkrise. Außerdem legt er ein größeres Gewicht auf die historische Entstehung aktueller Probleme, u.a. in der Geschichte der europäischen Expansion und der Etablierung kolonialer Strukturen seit der frühen Neuzeit. Durch die Scientists for Future Rostock entstanden zudem neue Kontakte zu Kolleg:innen an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät (AUF) und der Juristischen Fakultät (JUF), die sich an einigen Modulen beteiligen wollen.

Im Zuge des Ausbaus des Verbundes Norddeutscher Universitäten wird sich das Lehr- und Lernangebot des Masterstudienganges noch weiter öffnen und interdisziplinären Aspekten noch weiter Rechnung tragen können. Parallel dazu wird die Expertise der Universität Rostock im Bereich der kulturwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung weiter geformt, womit die Universität Rostock eine spannende Kooperationspartnerin in Forschung und Lehre sein kann.

Der Master Culture-Ecology-Change beruht auf der Überzeugung, dass ökologischer Wandel nur in einem materiellen und ideellen Kontext gelingen kann, welcher ein dafür günstiges wissenschaftskulturelles (epistemisches) Klima bietet. Qualifikationsziel ist es unter anderem, die Studierenden mit den entsprechenden wissenschaftlichen Werkzeugen für die Analyse, Deutung und Gestaltung sozialökologischer Prozesse, Krisen und Transformationen auszustatten und den Gedanken der Nachhaltigkeit intellektuell zu verankern. Die transdisziplinären Reflexions- und Rezeptionsprozesse sollen zusätzlich in einem globalen und historischen Bewusstseinskontext stattfinden. Diese Dimension scheint unerlässlich um z.B. die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Migration, Subventionspolitik und Populismus/ Rassismus/ Fundamentalismus tiefgreifend zu verstehen. Das Ziel des Masters Culture-Ecology-Change besteht darin, die Präsenz der verhandelten Themen in Bildungswesen und Bildungsinstitutionen zu stärken sowie Literatur und Kultur als eigene Akteure in den vielfältigen Prozessen der Gestaltung einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Welt zu begreifen.

Das administrativ am Institut für Anglistik/Amerikanistik angesiedelte und hauptsächlich von geistes-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fächern getragene zweisprachige Masterprogramm (Deutsch/Englisch) strebt eine Verzahnung der drei Titelbegriffe „Ökologische Nachhaltigkeit“, „Kultur“ und „Wandel“ an. Es soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Wechselbeziehungen zwischen den gesellschaftlichen und natürlichen Komponenten der Lebenswirklichkeit der 2020er Jahre historisch herzuleiten und in ihrer aktuellen Komplexität zu verstehen, um ihr mit Hilfe kulturwissenschaftlicher Erkenntnisse imaginativ und kreativ zu begegnen.

Zu den Berufszielen gehören u.a. Tätigkeiten in der Forschung und Lehre, der Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Umweltschutz, Umweltwissenschaften, Umweltrecht, Tourismus; Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikation, Erwachsenenbildung und politische Bildung – sowohl auf lokaler als auch transnationaler Ebene. Der Abschluss qualifiziert zur Promotion.

3. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Der Masterstudiengang Culture-Ecology-Change bettet sich sinnvoll in das Studienangebot der Universität Rostock ein, entspricht den fachlichen Standards und ist bundesweit anschlussfähig. Die Gutachter:innengruppe hat beim Studium der Unterlagen einen insgesamt positiven Eindruck gewonnen. Insgesamt entspricht der Studiengang grundsätzlich den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

Die Gutachter:innen sprechen sich sehr positiv für die Einrichtung des Masterstudienganges aus. Der Studiengang trägt zur weiteren Profilbildung der Universität Rostock bei. Insgesamt sind sie zu dem Schluss gekommen, dass alle fachlich-inhaltlichen Kriterien für die Akkreditierung des Studiengangs erfüllt sind. Der Umfang der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse entspricht dem fachlichen Niveau eines Masterstudiengangs, zudem ist das Curriculum adäquat aufgebaut. Qualifikationsziele, Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sowie das Modulkonzept sind schlüssig aufeinander abgestimmt. Die Abfolge der Fokussierung auf die inhaltlichen Bereiche Theorie (1. Semester), Geschichte (2. Semester), Verflechtungen von „Ökologie und Kultur“ (3. Semester) und Masterarbeit (4. Semester) ist überzeugend. Die Vielfältigkeit der Lehr- und Lernformen ist gegeben. Die Studierenden werden aktiv in die Lehr- und Lernprozesse einbezogen und erhalten Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.

In der Studieneingangsberatung sollte jedoch empfohlen werden, den Studienbeginn auf das Wintersemester zu legen, um die Abfolge der Fokussierung auf die inhaltlichen Bereiche besser gewährleisten zu können.

Die Gutachter:innen sehen in der zentralen Stellung des Instituts für Anglistik/Amerikanistik die Chance, diesen innovativen Studiengang auch international besonders attraktiv machen zu können. Das besondere Profil des Studiengangs liegt aus Sicht der Gutachter:innen zudem in seiner dominant kulturwissenschaftlichen Ausrichtung. Zudem wird die Liste der am Studiengang beteiligten Wissenschaftler:innen gelobt, insbesondere mit Blick auf die Interdisziplinarität. Die Innovationskraft des Studiengangs ergibt sich nicht zuletzt aus dieser Tatsache.

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sind aktuell. Der Studiengang nimmt sich eines höchst aktuellen Themenkomplexes an, der nicht nur gesellschaftlich von hoher Relevanz ist, sondern auch fachlich wichtige disziplinäre Ausdifferenzierungen innerhalb der Kulturwissenschaften widerspiegelt, nämlich die Entstehung der Environmental Humanities. Die für die Durchführung des Studiengangs zentrale Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik kann insbesondere die theoretischen Prämissen, Methoden und interdisziplinäre Ausrichtung des Ecocriticism aufgreifen. Der Studiengang wird mit seinem kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt einen wichtigen Beitrag zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ leisten.

4. Begutachtungsverfahren

4.1. Allgemeine Hinweise

Das Verfahren wurde als Konzeptbegutachtung in zwei Begutachtungsphasen durchgeführt. Im Rahmen der ersten Begutachtung konnten die Gutachter:innen Anregungen zur Weiterentwicklung des Studiengangskonzepts geben, welche anschließend durch das Fach geprüft und größtenteils umgesetzt wurde. Anschließend fand eine Begutachtung der finalen Studiengangsdokumente statt, welche die Basis für diesen Bericht bilden. Die Gutachtergruppe hat ein gemeinsames Gutachten erstellt. Eine Vor-Ort-Begehung fand nicht statt.

Aufgrund erheblicher Kritikpunkte von den Studierenden und innerhalb der zweiten Lesung der Senatskommission für Studium, Lehre und Evaluation, wurden die Studiengangsdokumente an einigen Stellen angepasst. Den Gutachtenden wurden sowohl diese Änderungen als auch die angepassten Studiengangsdokumente vorgelegt. Es wurden keine Einwände erhoben und das Gutachten kann beibehalten werden. Aufgrund von Anregungen der Senatskommission für Studium und Lehre, weitere Gutachter:innen aus dem MINT Bereich einzubinden, konnte ein weiterer Gutachter außerhalb des regulären Gutachterverfahrens für ein Kurzgutachten gewonnen werden.

Der Studiengang wurde zunächst unter dem Arbeitstitel „Ecological Sustainability, Culture, Change“ konzipiert und begutachtet. Die Gremien der Universität Rostock regten an, einen anderen Namen zu suchen, da der bisherige Titel den Eindruck erweckte, dass der Studiengang einen stärkeren naturwissenschaftlichen Fokus habe. Das Rektorat der Universität Rostock stimmte nach kurzer Aussprache darüber, ob der Titel des Studiengangs aussagefähig und z.B. für Studierendenrecruiting geeignet sei, der Einrichtung des Masterstudiengangs Culture-Ecology-Change (M.A.) an der PHF einstimmig zu. Die Gutachter:innen bestätigten, dass aus ihrer Sicht der Studiengang auch mit geändertem Namen alle Akkreditierungskriterien erfüllt.

4.2. Rechtliche Grundlagen

- Studienakkreditierungsstaatsvertrag (StAkkStV)
- Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Studienakkreditierungslandesverordnung - StudakkLVO M-V)

4.3. Gutachtergremium

- a) Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Catrin Gersdorf (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Prof. Dr. Sylvia Mayer (Universität Bayreuth)
- b) Vertreter:in der Berufspraxis
Dr. Christine Decker (Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern)
- c) Studierende:r
Guillaume Mulard (Universität Hamburg)

Zusätzliche externen Expert:innen mit beratender Funktion (§ 35 Abs. 2 StudakkLVO M-V)

- a) Prof. Dr. Torsten Schmidt (Universität Duisburg-Essen)

4.4. Daten zur Akkreditierung

Selbstdokumentation an die Gutachtergruppe:	21.12.2022
Zeitpunkt der Begutachtung:	15.11.2022 – 24.01.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Zwischen Gutachtergruppe und Studiengangsverantwortlichen kam es unter Moderation der HQE zu einer Online-Austauschrunde, um offene Fragen zu klären. Ebenfalls erfolgte eine Austauschrunde zwischen Studiengangsverantwortlichen und den Studierenden.